

## Litteratur-Uebersicht.<sup>1)</sup>

Mai 1894.

Beck v. Mannagetta G. Ziele und Erfolge der Acclimatisation der Pflanzen. (Wiener illustr. Garten-Zeitung 1894, 4. Heft, S. 144—154.) 8°.

Buser R. Zur Kenntniss der schweizerischen Alchimillen. (Berichte der schweiz. botan. Gesellsch. IV. 1894.) 8°. 40 S. 3 Taf.

Eine sehr beachtenswerthe, zunnächst die Gliederung der „*A. alpina*“ betreffende Studie: Verf. unterscheidet 3 Formen: die centralalpin-nordische Pflanze: *A. alpina* (L.) Rchb., die Pflanze der Kalkalpen: *A. Hoppeana* Rchb. und eine Pflanze der Ostalpen: *A. podophylla* Tausch. Letztere ist identisch mit *A. Anisiaca* Wettst., die mithin ersteren Namen zu führen hat. Ueberdies werden beschrieben: *A. fallax* Bus., *A. sericoneura* Bus., *A. acutangula* Bus., *A. heteropoda* Bus., *A. tenuis* Bus.

Celakovský L. J. Ueber Doppelblätter bei *Lonicera periclymenum* L. und deren Bedeutung. (Pringsheim's Jahrb. XXVI. Heft 1, S. 1—48.) 8°. 3 Taf.

Die wichtigsten allgemeinen Resultate der Abhandlung sind:

1. Die Quirle, in denen Dedoublement, d. i. der Vorgang der Bildung von Doppelblättern, stattfindet, nehmen eine Mittelstellung zwischen mehr- und minderzähligen Quirlen ein.

2. Diese Mittelstellung ist nur verständlich als das Ergebniss des Zusammenwirkens zweier ungleich alten Tendenzen oder Bildungskräfte, welche an derselben Stelle einen mehr- oder minderzähligen Quirl zu bilden streben.

3. Das öfter bestrittene „congenitale Dedoublement“ besteht wirklich, d. h. die paarweise oder gruppenweise Annäherung der Glieder eines Kreises an Stelle einzelner Glieder bedeutet ebenfalls eine Uebergangsstufe zwischen einem mehrzähligen und einem minderzähligen Quirl.

4. Es gibt ein positives und negatives Dedoublement, je nachdem der Uebergang aus ursprünglicher Minderzähligkeit in Mehrzähligkeit oder umgekehrt stattfindet.

5. In den Abnormitäten ist das Dedoublement meist positiv, seltener negativ.

6. Wegen dieser doppelten Möglichkeit darf nicht ohneweiters angenommen werden, dass das normale Dedoublement in den Blüthen positiv sein müsse. Es bedarf einer weiteren Prüfung, ob es positiv oder negativ ist, welche zu Gunsten der zweiten Alternative ausfallen wird.

Conrath P. Sur une nouvelle espèce du genre *Cytisopsis*. (Bullet. d. l'herb. Boissier 1894, Nr. 4, p. 327—328.)

Fiek E. und Schube Th. Ergebnisse der Durchforschung der schlesischen Phanerogamenflora im Jahre 1893. (71. Jahresber. der schles. Gesellsch. f. vaterl. Cultur. S. 42—62.) 8°.

<sup>1)</sup> Die „Litteratur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.  
Die Red.

Kerner A. The Natural History of Plants, translated by Prof. F. W. Oliver. 1 pt. Blackie et S. (London). Gr. 8".

Beginn der englischen Ausgabe des „Pflanzenleben“. John Lubbock hat dieselbe mit einigen einleitenden Worten begleitet, deren Wiedergabe nicht ohne Interesse sein dürfte:

„Es ist eine verbreitete, aber irrhümliche Ansicht, dass Botanik eine trockene Wissenschaft, trocken infolge der vielen Namen und Termini sei. Zum Theile dürfte diese Ansicht begründet erscheinen mit Hinblick auf viele ältere Werke, welche der Grundlegung der Wissenschaft dienten und daher sich insbesondere der Beschreibung der Formen zuwendeten. Solche Werke waren zum Aufbaue der Wissenschaft unentbehrlich. Dagegen kann nur ein geistig Beschränkter Kerner's Pflanzenleben ohne hohes Interesse lesen. Die Anpassung der Pflanzen an ihre Umgebung und deren Lebensbedingungen sind in bewundernswerther Weise beschrieben und durch instructive und schöne Illustrationen verständlich gemacht. Es könnte Manchem als Ueberhebung und Kühnheit erscheinen, wenn ich ein Werk empfehle, das ein Kerner geschrieben und ein Oliver der Uebersetzung werth gefunden hat, doch dürfte es, eben im Hinblick auf das Eingangs erwähnte Vorurtheil angezeigt sein, zu betonen, dass die Botanik, wie sie uns in diesem Werke entgegentritt, von höchstem Interesse ist, geeignet, vergnügte und anregende Stunden zu bereiten, so dass schon aus diesem Grunde das Erscheinen einer englischen Ausgabe auf das Freudigste zu begrüssen ist.“

Römer J. Ueber das Vorkommen der „Königsblume“ in Siebenbürgen. (Wiener illustr. Garten-Zeitung 1894, 4. Heft, S. 137 bis 139.) 8".

Geschichte der Entdeckung der *Daphne Bloyayana* in Siebenbürgen und Mittheilung über die bisher constatirten Standorte.

Wettstein R. v. Die geographische und systematische Anordnung der Pflanzenarten. (Verhandl. der Gesellsch. deutscher Naturf. und Aerzte, Nürnberg, 1893.) Gr. 8". 4 S.

Ahlborn. Die Aufgaben und die Organisation des botanischen Gartens in Hamburg. 8". 18 S.

Anderlind L. Ueber die Einwirkung des Salzgehaltes der Luft auf den Baumwuchs. (Mündener forstl. Hefte, 1894.) 8". 5 S.

Ascherson P. Die Herkunft des Namens „*Lilium convallium*“. (Naturw. Wochenschr. IX. Nr. 20. S. 241—242.) 4".

Baldacci A. Rivista critica della collezione botanica fatta nel 1892 in Albania. (Malpighia VIII. Fasc. 1/2, p. 69—87.) 8".

Bemerkungen systematischen Inhaltes über einige der vom Verf. 1892 in Albanien gesammelten Pflanzen. Eine zu grosse Vertiefung in die dabei berührten Fragen verrathen diese Bemerkungen gerade nicht. Dass der Verf. es vorzieht, auf die vom Ref. an albanesischen Pflanzen beobachteten morphologischen Gliederungen nicht einzugehen und Artbegriffe im weiteren Umfange zu nehmen, kann nicht Wunder nehmen. Nur sollte er sich bei dieser Sachlage polemischer Bemerkungen enthalten und insbesondere mit einer spöttischen Bezeichnung über eine Forschungsrichtung („micromorfomani“) vorsichtiger sein, deren Wesen und Ziele ihm nicht ganz klar zu sein scheinen.

Behla Robert. Die Abstammungslehre und die Errichtung eines Institutes für Transformismus. Ein neuer experimenteller phylogenetischer Forschungsweg. Kiel und Leipzig (Lipsius und Tischer). 8°. 60 S. — 2 M.

Verf. räumt der zweiartigen Kreuzung (Bastardirung) die grösste Rolle bei der Neubildung von Arten ein und schlägt diesbezügliche Experimente, zunächst auf zoologischem Gebiete, vor. Verf. geht dabei unter allen Forschern, die in der Bastardbildung einen Hauptfactor der Artenbildung sehen (Kerner, Weismann, Rosen etc.), am weitesten, wohl manchmal zu weit. Dabei enthält das Buch aber manchen zweifellos richtigen Gedankengang und verdient keineswegs blos mit Spott und Hohn abgethan zu werden, wie es hie und da geschieht.

Behrens W. J. Lehrbuch der allgemeinen Botanik. 5. Aufl. Braunschweig (H. Bruhn). 258 S. 4 Tab. und 411 Fig. — 3-60 M.

Dammer U. Anleitung für Pflanzensammler. Stuttgart (F. Enke). 8°. 83 S. 21 Holzschn. — 2 M.

Kurze Anleitung zum Einsammeln, Präpariren der verschiedensten Pflanzen und Pflanzentheile, zum Anlegen von Sammlungen u. dgl. Verf. an einem der grössten botanischen Institute thätig, hat reichlich Gelegenheit gehabt, diesbezügliche Erfahrungen zu machen, so dass das Büchlein bestens empfohlen werden kann.

Engler A. Die natürlichen Pflanzenfamilien. 104. und 105. Lief. Leipzig (W. Engelmann). 8°.

Inhalt der Doppellieferung:

Taubert P. Leguminosae (Schluss).

Hoffmann O. Compositae (Schluss) mit Bearbeitung der Gattung *Hieracium* durch A. Peter.

Titel und Inhalt für III. Theil, 1. Hälfte.

Engler A. Ueber die Gliederung der Vegetation von Usambara und der angrenzenden Gebiete. (Abhandl. der königl. preuss. Akademie 1894.) 4°. 86 S.

Unter der Leitung des Verf. und durch das Zusammenwirken zahlreicher Kräfte ist in Berlin ein Centrum für die botanische Erforschung Afrikas geschaffen worden, das in relativ kurzer Zeit hochbedeutende Resultate ergeben hat. Die Fülle dieser Resultate trat schon vor 3 Jahren durch des Verf. Werk über die Hochgebirgsflora des tropischen Afrika hervor, an das sich nun das vorliegende als ein pflanzengeographisch und pflanzengeschichtlich überaus wichtiges anschliesst. Die Kenntnisse über die Pflanzenformationen des tropischen Ost-Afrika erhalten hiemit eine Grundlage, die umso wichtiger ist, als man über die meisten Formationen dieses Gebietes, z. B. die Waldflora bisher so gut wie gar nichts wusste. Es liegt auf der Hand, wie werthvoll infolgedessen das Werk sowohl für die Pflanzengeographie als auch in praktischer Hinsicht ist. Die Angaben des Verf. stützen sich auf die grossen und zahlreichen in den letzten Jahren im Berliner botanischen Museum bearbeiteten Sammlungen, insbesondere auf jene, die Dr. C. Holst in den Jahren 1891-93 anlegte.

Fischer Benzon R. v. Altdeutsche Gartenflora. Untersuchungen über die Nutzpflanzen des deutschen Mittelalters, ihre Wanderung und ihre Vorgeschichte im classischen Alterthum. Kiel und Leipzig (Lipsius und Tischer). 8°. 254 S. — 5 M.

Eingehende auf Quellenstudien beruhende Angaben über das Vorkommen der Namen mitteleuropäischer Culturpflanzen in älteren Werken und Kritik dieser Namen. Besondere Beachtung erfährt dabei das „Capitulare“ Karl des Grossen, dessen Namen durch den Verf. mehrfach eine von der üblichen abweichende Deutung erfahren. Es wird dabei ebenso das etymologisch-linguistische, wie das botanische Moment in Betracht gezogen.

Huth F. *Brandenburger Buchenbegleiter*. (Abhandl. des botan. Ver. Brandenburg XXXVI.) 8°. 44 S.

Jaeggi, Fischer, Schröter, Tavel u. A. Referate über die im Jahre 1893 erschienenen Publicationen, welche auf die schweizerische Flora Bezug haben. (Berichte der schweiz. botan. Gesellsch. IV.) 8°. 34 S.

Enthält nicht blos Referate, sondern auch Originalmittheilungen, so S. 7—12 Zusätze zu Gremli's Flora, S. 14—17 Correcturen zu Kneucker's „Botan. Wanderungen“. Die Publication ist nicht nur für die Schweizer Flora, sondern auch für die der benachbarten Gebiete von Wichtigkeit.

Karsten H. *Flora von Deutschland, Deutsch-Oesterreich und der Schweiz*. 2. Aufl. Lief. 6 und 7. Gera-Untermhaus (E. Köhler). Gr. 8°. S. 65—192.

Schon bei Besprechung der ersten Lieferungen wurde auf die Eigenthümlichkeiten dieses Werkes hingewiesen, die grosse Vorsicht beim Gebrauche nöthig machen. Diese Eigenthümlichkeiten treten in den beiden vorliegenden. Kryptogamen behandelnden Theilen wieder stark hervor. Verf. zeigt hier, dass er einen grossen Theil der Forschungsresultate der letzten Decennien absichtlich oder unabsichtlich ignorirt und an Anschauungen festhält, die heute doch als längst überholt bezeichnet werden müssen. Dieses eigenthümliche Festhalten zeigt sich auch in Bezug auf Terminologie, die vielfach den Text geradezu unverständlich macht. Das Buch kennzeichnet daher nicht so sehr den derzeitigen Stand unserer Kenntnisse — was man dem Titel nach erwarten sollte — sondern den Standpunkt des Verf., der für den Fachmann allerdings manches Interesse bietet. Mit der nöthigen Vorsicht gebraucht, kann das Buch aber auch Nutzen schaffen, es enthält eine Fülle von Einzelheiten und viele schöne Abbildungen. Die Ausstattung des Buches ist eine vollendete.

Kohl F. G. *Die officinellen Pflanzen der Pharmacopoea Germanica für Pharmaceuten und Mediziner*. Leipzig (Ambr. Abel). 4°. Lief. 13—17, Taf. 61—85.

Das Werk erhält sich bezüglich seines wissenschaftlichen Werthes und seiner Ausstattung auf gleicher Höhe. Von den Abbildungen der vorliegenden Lieferungen seien insbesondere jene von *Croton Tiglium* (73), *C. Eluteria* (74), *Mallotus Philippensis* (75), *Picraena excelsa* (64), *Balsamea Myrrha* (65), *Erythroxylon Coca* (66) als seltenere erwähnt.

Lignier O. *Vegetaux fossiles de Normandie. Structure et affinités du Bennettites Morierei* Sap. et Mar. Caen (E. Lanier). 4°. 76 p. 6 Taf.

Peter A. *Wandtafeln zur Systematik, Morphologie und Biologie der Pflanzen für Universitäten und Schulen*. Blatt 6—11 nebst Text. Cassel (Fischer). 8°. 13 S. — à 2 M.

Potonie H. Ueber die Stellung der Sphenophyllaceen im System. (Berichte der deutsch. botan. Gesellsch. XII. Heft 4, S. 97 bis 100.) 8°.

Verf. erörtert die Gründe, welche für die Verwandtschaft der *Sph.* mit *Salviniaceen* sprechen und kommt auf morphologischer und paläontologischer Grundlage zu der Formenreihe: *Sphenophyllum*, *Trizygia*, *Salvinia*, *Azolla*.

Rothpletz A. Zur Richtigstellung der Bemerkungen R. v. Wettstein's zu meinem Vortrag: Ueber eine ausgestorbene Flora des Innthales. (Botan. Centralbl. 1894, Nr. 22.) 8°. 4 S.

Wehrli L. Ueber den Kalktuff von Flurlingen bei Schaffhausen. 8°. 18 S. 1 Taf.

Verf. untersuchte die fossile Flora und Fauna des Tuffes und kam zu dem Resultate, dass dieselbe der Interglacialzeit angehört und dass diese Interglacialperiode zur Zeit der Ablagerung des Tuffes ein Klima hatte, das von dem heutigen Klima der Gegend wenig verschieden war. Die fossile Flora zeigt bemerkenswerthe Beziehungen zur Flora der gleichfalls muthmasslich interglacialen Höttinger Breccie durch das Vorkommen von *Acer Pseudoplatanus*, *Taxus baccata*, *Buxus sempervirens* u. a.

Die Herren Th. und Em. Durand stehen im Begriffe in Verbindung mit Alf. Cogniaux und L. Lubbers einen Censur Orchidearum herauszugeben, der einem dringenden Bedürfnisse abhelfen wird. Das Erscheinen des Buches wird aber vorläufig noch von dem Erfolge einer Subscription abhängen, da nach demselben die Stärke der Auflage fixirt werden wird. Das Werk wird in 5 Heften à 6 Francs erscheinen; Subscriptionen sind an Herrn Th. Durand in Bruxelles, Jardin botanique de l'Etat zu richten.

## Flora von Oesterreich-Ungarn.

### Tirol und Vorarlberg.

Referent: Ludwig Graf Sarnthein (Trient).

(Fortsetzung.<sup>1)</sup>)

Neu für das Gebiet.

#### Phanerogamen.

*Anemone nemorosa* × *trifolia*. Tirol: Huter (14). — *Ranunculus dolichopodus* Kern. (*R. Petiveri* auct. tirol.?) Reschener See (29). — *R. Rionii* Lagg. var. *oligocarpus* Freyn (*R. panthothrix* Hsm. p. p.). Salurn, Trient (29). — *Aquilegia atrata* Koch var. *cyanescens* Borb. Haller Salzberg (52). — *Delphinium oarysepalum*

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. 6. S. 230.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [044](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Litteratur-Uebersicht. 268-272](#)